

Rueder- bis Uerkental

Aus den Gemeinden

st. Der Gemeinderat Muhen befürwortet die Bildung einer regionalen Spitex-Organisation zwischen den heutigen Spitex-Vereinen **Muhen-Hirschthal-Holziken, Oberentfelden, Unterentfelden, Kolliken-Safenwil-Uerkheim-Bottenwil sowie Oberes Suhren- und Ruedertal**. Die Gründe für eine Fusion liegen in der gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Entwicklung, welche für die einzelnen Spitexorganisationen Herausforderungen und Aufgaben mit sich bringt, denen sie im Alleingang je länger je weniger gewachsen sind. Der Entscheid über die Fusion obliegt den Generalversammlungen der jeweiligen Spitex-Vereine.

«Öppis für die Chliine» und die junggebliebenen Erwachsenen gibt es wieder in der Villa Clara in **Kölliken**. Vom Dienstag, 21. bis Donnerstag, 23. Februar, jeweils von 17 bis 17.30 Uhr «isch Märlyzyt» mit Katharina Limberger. Sie erzählt Märchen für Kinder ab vier Jahren, ihre Eltern oder Grosseltern. Zum Schluss gibt es jeweils ein kleines Bettmümpfli.

Die Bezirksgeneralversammlung der Landfrauen ist Jahr für Jahr ein spezielles Ereignis. Vom durchführenden Ortsverein werden sie einen ganzen Nachmittag lang verwöhnt. Nach dem offiziellen Teil folgt jeweils ein kultureller Höhepunkt, aber auch kulinarisch müssen die Frauen nicht darben. Für die Landfrauen des Bezirks Rueder- und oberes Suhrental findet dieser Anlass am Mittwoch, 15. Februar, in der Turnhalle **Walde** statt.

Zu den Angeboten der reformierten Kirchgemeinde **Schöftland** der nächsten Tage gehört der Bibelgesprächskreis von heute Dienstag, 7. sowie am Dienstag, 21. Februar, um 9 Uhr im Kirchgemeindehaus mit Pfarrerin Rosemarie Müller. Morgen Mittwoch, 8. Februar, ist um 12 Uhr Mittagstisch im Kirchgemeindehaus. Der Männerstamm im Pfarrhaus mit Pfarrer Stefan Siegrist findet am Freitag, 17. Februar, ab 19 Uhr statt, und am Samstag, 18. Februar, ab 11.30 Uhr ist in **Staffelbach** im Gottesdienstraum Suppentag.

Die Frühlingssaison im Händöpfchauer beginnt am Freitag, 24. Februar, um 20.15 Uhr mit dem «Bernerhof-Quartett» unter dem Motto «Ein Männerchor für alle Fälle – a capella». Danach folgt das Programm Schlag auf Schlag mit Lara Stoll «Hanni, Nanni & ich» (2. März), Nomatic Piano «From Ireland to the World» (10. März), «gut gegen Nordwind» mit Daniel Glattauer (17. März) und der Funk-Pop-Band «Scacciapensieri» (24. März). Ein besonderes Konzerterlebnis für die ganze Familie bietet «Silberbüx» mit dem neuen Programm «Uf em Sprung» (31. März). Klaus Kohler, der beflügelte Mann kommt mit seinem Programm «Vorgespielte Höhepunkte» (14. April), Schertenlaib & Jegerlehner sind mit «Schwäfu» zu Gast (28. April), und «Die Welt ist eine Google» weiss Ingo Borchers (5. Mai). Zwei Höhepunkte folgen am Schluss der Saison mit Marco Zappa, Renata Stavrakakis & Guests mit Music al Dente (26. Mai). «Suger and the Josephines» werden die Saison am Samstag, 2. Juni, swingend und charmant beendet, mit Musik der 30-er-Jahre bis zur Gegenwart. Sie sorgten bereits vor zwei Jahren für einen unvergesslichen Auftritt im **Schöftler Händöpfchauer**.



Country-Musik der Sonderklasse: Marc Urech, Heinz Möller, Dominik Eichenberger, Asi Buholzer, Rocco Di Cesare und Jonas Degen (v.l.). (Bild: st.)

Hirschthal: Die Wyna West Country-Band mischte die Biberburg total auf

Musikstil bewegt alle Generationen

Die Wyna West Country Band war in der Hirschthaler Biberburg zu Gast. Trotz Minusgraden im zweistelligen Bereich war das Lokal gerammelt voll – alle Generationen waren vertreten, sowohl bei den Gästen wie auch bei den Musizierenden. Neben den beiden Senioren Heinz Möller und Rocco Di Cesare mischen Jonas Degen, Dominik Eichenberger und Marc Urech das Programm zum Teil nach ihrem Geschmack auf. Asi Buholzer setzt schliesslich mit ihrer wunderschönen Stimme das Tüpfchen aufs «i».

st. Die erste Konzernacht in der Biberburg Hirschthal in diesem Jahr vermochte das urige Lokal auf Anhieb zu füllen. Zu Gast war die Wyna West Country Band, die mit ihrem Sound offensichtlich «bei den Leuten» ist. Country-Musik ist ihre Stärke, daneben wird aber auch der Jugendlichkeit dreier Bandmitglieder Rechnung getragen, mit Elementen aus der Rock'n'Roll Szene. Die Musik ist ansteckend, fährt in die Glieder und lässt ganz einfach tanzen. Da die Tanzfläche

fast zu klein war, wichen die Paare sogar ins Foyer aus.

Die tragenden Elemente – auch rein vom Anblick her – sind Heinz Möller, Gitarre und Gesang, sowie Rocco Di Cesare, welcher mit seinem Bass den sonoren Teppich legt. Spritzig, fantasievoll und einfallreich sind die drei aus der jüngeren Generation, Jonas Degen, Gitarre und Harp, Marc Urech, Keyboard, Gesang und Gitarre, sowie Dominik Eichenberger am Schlagzeug. Und dann erfolgt der rauschende Auftritt von Asi Buholzer, die Sängerin, die voll und ganz auf die Unterstützung ihrer Musikerkollegen zählen kann. Das Ganze darf mit einem Wort bezeichnet werden: Mitreissend.

Das Drumherum...

Es ist auch die Ambiance in der Biberburg, die solche Konzerte zu etwas Speziellem werden lässt. Am Samstagabend war selbstverständlich die Baumtheke geöffnet, und Urs Gsell sorgte für Wurst vom Grill und für die berühmten und begehrten Fackelspiesse. Dadurch wird die Biberburg auch zum Treffpunkt mit Freunden und Bekannten – die Stimmung ist einzigartig und ansteckend.

Weitere Konzerte werden folgen

Das Programm bis Juni ist kürzlich erschienen. Es beinhaltet einiges an

toller Musik und interessanten Themen. So findet am 3. März eine Rock-Night statt mit Master Pflaster. Folk'n'Roll heisst es am Samstag, 5. Mai. Zu Gast ist «Sanysaidap». Diese Gruppe spielt ausschliesslich auf akustischen Instrumenten. Das Repertoire reicht von Irish-Folk bis Country-Swing und von Rock'n'Roll bis Ethno-Pop. Dieses Konzert wird verbunden mit einem feinen Pastabuffet. Schliesslich steht am Samstag, 2. Juni, New Orleans Jazz vom Feinsten auf dem Programm. Zu Gast ist die Riverstreet Jazzband. Der musikalische Charme dieser inzwischen über 50 Jahre alten erfolgreichen Gruppe ist weit über die Region hinaus bekannt.

Wiederum Umweltthemen

Eine Highlight wird am Mittwoch, 15. Februar, mit einem Erlebnisbericht von Louis Palmer geboten, welcher mit seinem Solarmobil in 80 Tagen um die Welt reiste. Am 21. März stellt Michel Brunner die Baumriesen Europas vor. Der Enkel des Wasserzaubers und Erfinders Viktor Schaubberger, Jörg Schaubberger, ist am 18. April zu Gast. Vom 16. Mai bis 30. Juni ist die Biberburg einer Dauerausstellung unter dem Titel «Orchideen» gewidmet. Am 20. Juni geht Peter Jean-Richard den Wasserlebewesen in unseren Gewässern auf den Grund.



Beat Buchwalder endlich in Aktion

st. Der grosse Schnee ist gekommen – und mit ihm auch eine grosse Kälte. Diese brachte aber auch strahlenden Sonnenschein, so dass einem wunderbaren Schneevergnügen mit Schlitten oder Langlaufskiern keine Grenzen mehr gesetzt sind. Beat Buchwalder hat das Spurgerät aus der Remise geholt und sorgt nun dafür, dass es den Langlaufsportlern an nichts mangelt. Selbstverständlich wurde der Wilberg auch Tummelplatz für Schlittler und Wanderer. **Seite 11**

Der Amtsschimmel wiehert

«Missbrauch» der Staatsanwaltschaft

st. Da folgt ein im Seetal Ortsfremder – sein gesetzlicher Wohnort ist Kölliken – in der Eile und Unkenntnis der Verkehrslage einem Pfad – dieser wird zweifellos täglich von mehreren Personen benützt – weil er sich am Ende dieses Pfades seinem angestrebten Ziel nahe sieht. Er kommt auch wieder auf diesem Pfad zurück – wie so viele andere auch. Aber wehe, da stehen zwei Beamte der Bahnpolizei. Die beiden sehen klar und deutlich, wie dieser Mann – anschliessend wird er als «Beschuldigte» bezeichnet – trotz klar ersichtlicher Verbotstafel das Gleis 2 überschritt. Die beiden Hüter des Gesetzes halten den «Missetäter» an und kontrollieren ihn. Der «Beschuldigte» machte zum «gemachten Vorhalt» (Beamtendeutsch) die Aussage: «Ich habe keine Gefahr gesehen, daher habe ich das Gleis überschritten. Die Unterführung habe ich gar nicht gesehen.» Nachdem der Beschuldigte auf die gesetzlichen Bestimmungen sowie seine Rechte aufmerksam gemacht und von der vorliegenden Verzeigung in Kenntnis gesetzt wurde, erfolgte der telefonische Kontakt via Kapo, welche Zugriff auf die Einwohnerkontrolle am Wohnort des «Beschuldigten» hat, zwecks Überprüfung der Personalien. Das heisst, dass sich bis zu diesem Zeitpunkt bereits mindestens vier Personen mit diesem «Fall» befasst haben. Der «Beschuldigte» wurde gleichentags(!) aus der Kontrolle entlassen – sein Zug war jedoch inzwischen abgefahren.

Anstatt, dass der «Beschuldigte» seine Busse an Ort und Stelle hätte bezahlen können, was er den Ordnungshütern auch anbot, denn er zeigte sich keineswegs renitent und hat seinen Fehler eingesehen, ging der Polizeirapport an die Staatsanwaltschaft, also einer weiteren Instanz, wo sich mindestens ein Angestellter mit der Angelegenheit befassen musste. Dieser stellt danach die nötigen Papiere aus, fünf A4-Blätter an der Zahl, eines davon mit einem rosaroten Einzahlungsschein versehen, darauf gross die Zahl 370 Franken prangt. Kopien davon – vermutlich ohne Einzahlungsschein – gingen an die Schweizerischen Bundesbahnen, wo sich mindestens eine Person damit beschäftigen musste, an die Schweizerische Bundesanwaltschaft (dito siehe oben) und an das Amt für Migration und Integration des Kantons («der Beschuldigte» ist Ausländer, wurde aber in der Schweiz geboren und wohnt nach einem längeren Unterbruch seit 15 Jahren wieder in der Schweiz) wo sich wieder jemand damit beschäftigen musste.

Bei dieser abstrusen Geschichte treten zwei Gedanken in den Vordergrund: «Viel Lärm um nichts» und «man muss sich gegenseitig Arbeit verschanzen, offenbar infolge Mangels an «echten» Verbrechen».

Pro Senectute Zofingen

Kurzwanderung

(Eing.) Am Dienstag, 14. Februar, führt die Wandergruppe oberes Suhrental eine Kurzwanderung durch. Verschiebedatum ist Dienstag, 21. Februar. Nach dem obligatorischen Suppenhalt, wandert die Gruppe von Schlierbach über Krumbach-Hunziken nach Tann. Dauer der Wanderung zirka zweieinhalb Stunden, Höhendifferenz rund 150 m auf und 150 m ab. Gute Schuhe und Stöcke sind empfehlenswert. Bei klarem Wetter herrliche Sicht in die Voralpen. Besammlung beim Bahnhof Schöftland, um 10.50 Uhr, Abfahrt Richtung Sursee, um 11.05 Uhr. Anmeldung bei der Wanderleiterin Elfriede Bolliger, Telefon 062 721 42 76.

